



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Größte Projekte: Krankenhaus und Altenzentrum

Kaiserswerther Diakonie investiert 21 Millionen Euro im Jahr 2008

Düsseldorf, 13. Mai 2008. Die Kaiserswerther Diakonie hat viel vor: Mit einem Investitionsplan in Höhe von rund 21 Millionen Euro will das traditionsreiche Sozialunternehmen noch in diesem Jahr den Standort im Düsseldorfer Norden ausbauen. In den nächsten Jahren werden weitere hohe Investitionen folgen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern. Bereits Ende 2007 hatten die beiden Vorstände Pfarrer Matthias Dargel und Silvius Moll dem Kuratorium den Investitionsplan mit insgesamt 82 Projekten vorgelegt, darunter auch die bereits für 2007 genehmigten, aber erst im Jahre 2008 endgültig auszuführenden Umbauten der fünften Etage des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Dort werden bis zum Sommer 14 neue Betten für Privatpatienten in hochwertig ausgestattete Zimmern entstehen.

Betreutes Wohnen im Stammhaus

Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts wird das Altenzentrum Stammhaus am Kaiserswerther Markt schrittweise weiter modernisiert. Nach Fertigstellung des Pflegebereichs in Anfang 2009 sollen dort auch 17 komfortable Appartements im Betreuten Wohnen entstehen. Fortgesetzt wird zudem die bereits begonnene Renovierung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie auf dem Johannisberg. Ein erster Abschnitt ist Ende Januar mit dem Einzug einer Station für Privatpatienten ins aufwändig umgebaute historische „Landhaus“ abgeschlossen worden.

Der weitaus größte Teil der übrigen Investitionen entfällt auf das Florence-Nightingale-Krankenhaus. Vom Kuratorium bewilligt wurden unter anderem EDV-Modernisierungsmaßnahmen, die Sanierung der Klimaanlage, die Erweiterung der Klinik für Pneumologie um eine Station für Heimbeatmung, die Erneuerung von Operationssälen in der Klinik für Gynäkologie und eine Erneuerung der dortigen Bäder und des Flures sowie die schrittweise Erneuerung der Pflegestationen im

Haus. Hier wurde in der 5. Etage mit der Modernisierung bereits im Jahr 2007 begonnen. Im Investitionspaket enthalten sind zudem notwendige Sanierungen des Kesselhauses an der Fliednerstraße und Teile des Abwassernetzes. Erweitert werden soll das Theodor-Fliedner-Internat an der Alten Landstraße. Auch soll das Feierabendhaus III, in dem die im Ruhestand befindlichen Diakonissen ihren Lebensabend verbringen, umgebaut und um Pflegeplätze auch für Kurzzeitpflege etwa nach einem Krankenhausaufenthalt erweitert werden.

Perspektivplan fürs Kerngelände

Fast fertig gestellt ist mittlerweile auch ein umfangreicher Perspektivplan für das 48 Hektar große Kerngelände der Kaiserswerther Diakonie. Der Plan listet sämtliche Häuser, kennzeichnet Problemgebäude und weist freie und verwertbare Flächen aus. Ersichtlich ist zudem der künftige Raumbedarf einzelner Unternehmensbereiche. Unter Einbeziehung von externen Sachverständigen sollen demnächst Detailplanungen für eine Reihe nur zum Teil oder gar nicht mehr genutzter Gebäude sowie für mögliche Ergänzungsbauten des Florence-Nightingale-Krankenhauses vorgelegt werden. Neben diesen Einzelprojekten steht aber vor allem die Gesamtentwicklung des Geländes im Vordergrund. Dazu gehört neben der baulichen Entwicklung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Denkmalschutzes auch die Verbesserung von Fahr- und Gehwegen einschließlich der Verkehrsführung. Zur Begleitung und Unterstützung des Vorstandes hat das Kuratorium eigens einen Bauausschuss eingesetzt.

Der Vorstand des mit knapp 2000 Beschäftigten größten Arbeitgebers im Düsseldorfer Norden ist sich darüber im Klaren, dass die Umsetzung der Planungen eine große Kraftanstrengung bedeutet, bei der auf Kosten und präzises Management zu achten ist. Pfarrer Matthias Dargel: „Unsere Leitungskräfte haben sich in einer Klausurtagung intensiv auf die strategischen Aufgaben der nächsten Jahre vorbereitet. Wir denken, dass wir durch die geplanten Investitionen auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet sind.“

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer, Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie, Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.